



Presseservice

der Stadtgemeinde Klosterneuburg

- **Klosterneuburg erhält ein Sozialzentrum**
- **Sieg für die Blütenpracht Klosterneuburgs: Das Stadtgartenamt erhielt erneut die goldene Rose**



Rückfragehinweis

Mag. Gabriele Schuh-Edelmann
Bürgermeisteramt – Pressestelle
pressestelle@klosterneuburg.at
02243 / 444 – 302

www.flickr.com/stadtgemeindeklosterneuburg

www.instagram.com/rathausklosterneuburg

Presseaussendung vom 21. September 2018



Klosterneuburg erhält ein Sozialzentrum

Das Rote Kreuz Klosterneuburg eröffnet ab Anfang Jänner 2019 einen „Sozial.Laden“. Die Weichen sind gestellt, die Gespräche abgeschlossen. Damit kann ein ebenso sinnvolles wie zukunftsweisendes Projekt verwirklicht werden – in unmittelbarer Nachbarschaft zum künftigen neuen Stadtteil, dem Pionierviertel.

Soogut Niederösterreich zieht sich mit Jahresende aus Klosterneuburg zurück, damit schließt der Sozialmarkt (SOMA) in der Schüttaustraße. Die 300 registrierten Kunden mit geringem Einkommen, die diese Einkaufsmöglichkeit nutzen, werden künftig durch den „Sozial.Laden“ des Roten Kreuzes Unterstützung erhalten. Die Rot Kreuz Landesverbandszentrale, die Stadtgemeinde, der Vorstand der Lions und andere Kooperationspartner konnten gemeinsam das Projekt Sozialladen Klosterneuburg auf gesicherte – auch wirtschaftliche – Beine stellen.

Neben dem Sozialladen wurde gemeinsam mit dem Roten Kreuz ein erweitertes, zukunftsfähiges Konzept entwickeln. So wird ein neues Sozialzentrum im Industriegebiet angesiedelt und geht über die Möglichkeit, günstig einzukaufen, noch hinaus. Neben dem Sozialladen wird es eine Lösung für Kleidung und andere Sachspenden geben. Auch das Material für Großeinsätze des Roten Kreuzes muss dringend richtig gelagert werden. Dazu soll die Halle der Electrovac vom Roten Kreuz angemietet werden. Außerdem wird eine neue Bezirksstelle gebraucht, um langfristig die Herausforderungen im Rettungsdienst für die Stadt aufrecht zu erhalten.

„Wir sind da um zu helfen. Aus Liebe zum Menschen“, so Bezirksstellenleiter Thomas Wordie.

„Es gibt auch bei uns in Klosterneuburg die versteckte Armut“, so Heinz Goldemund von den Lions Klosterneuburg. „Mehr als 300 Menschen benötigen Unterstützung und gleichzeitig werden Lebensmittel sinnvoll verwertet!“

„Wir sind froh, dass wir einen langjährigen Partner in sozialen Fragen für den neuen Sozialladen gewinnen konnten“, erklärt Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager. „Die Unterstützung der Gemeinde ist vorhanden, vor allem ist das großartige Projekt Sozialzentrum langfristig ausgelegt und damit für Jahre gesichert!“



Sieg für die Blütenpracht Klosterneuburgs: Das Stadtgartenamt erhielt erneut die goldene Rose

Klosterneuburg wurde für seinen Blütenzauber zum wiederholten Mal mit der „Goldenen Rose“ ausgezeichnet. In der Kategorie Gemeinden über 3.000 Einwohner schaffte es die Stadt somit an die Spitze der insgesamt 64 Teilnehmer.

Diese Woche wurden in der Landwirtschaftskammer in St. Pölten zum 50. Mal die Preise der Aktion „Blühendes NÖ“ überreicht. Neben einem perfekten Erscheinungsbild von Klosterneuburgs Blütenzauber – an die 75.000 Blumen zieren die Grünanlagen in der Stadt und den Katastralgemeinden – fielen der Jury die vielen neuen Projekte auf, die in diesem Jahr vom Stadtgartenamt umgesetzt wurden. Die „essbare Stadt“ wurde dabei besonders positiv hervorgehoben. In großen Trögen an den verschiedensten Standorten wurde Gemüse gepflanzt, das von der Bevölkerung geerntet werden kann. Auch die zahlreichen Naschgärten in Parks und auf Spielplätzen wurden erweitert und sorgen mit Obstbäumen und Beerensträuchern für genüssliche Momente unter den Bürgern.

Einen weiteren Eindruck hat die große Fülle an Naturkunstwerken im Aupark hinterlassen. Die Blühwiesen, der Parcours, der naturbelassene Tümpel oder der Bereich um die neue Hängebrücke sorgten für Begeisterung in der Jury. Die Chance, die Natur jeder Altersgeneration und Personengruppe zu vermitteln, wurde mit dem Hochbeet der Erinnerungen beim Aupark umgesetzt, das im Zuge der Aktionstage für Demenz im Juni eröffnet wurde.

Ausschlaggebend war für die Jury auch das Miteinander zwischen Stadtgartenamt und Bevölkerung. Immer mehr Bürger erklären sich freiwillig bereit, die Grünstreifen vor ihren Liegenschaften selbst zu betreuen und zu pflegen und fungieren als sogenannte „Grünpaten“.

Lob gab es darüber hinaus für naturbelassene Beete, die bewusst für Bienen und Insekten in der Stadt wie Wildwiesen angelegt werden. Neu gestaltete Hinweistafel informieren hier ausführlich und in beschaulicher Weise über das Zusammenspiel zwischen Tier und Natur.

Aktion Blühendes NÖ

68 Tage lang tourte zum 50. Jubiläum eine Fachjury quer durch Niederösterreich und bewertete die Blumenbeete der Gemeinden. Hitze und Trockenheit setzten in diesem Jahr den Blumen besonders zu. „Unsere Gärtner in Niederösterreich erkennen, dass der Trend immer mehr in Richtung hitzebeständiger Pflanzen geht und haben bereits ein entsprechendes Sortiment im Angebot“, erklärt Johannes Käfer, Obmann der Gärtnervereinigung NÖ. Über 1.000 Gemeinden stellten sich in den letzten 50 Jahren dem Bewerb „Blühendes Niederösterreich“.

Foto: Stadtgemeinde Klosterneuburg/Maleschek

Bildtext: Die Mitarbeiter des Stadtgartenamtes unter der Leitung von Mayr Ludwig freuen sich über den ersten Platz der Aktion Blühendes NÖ und die Überreichung der „Goldenen Rose“.